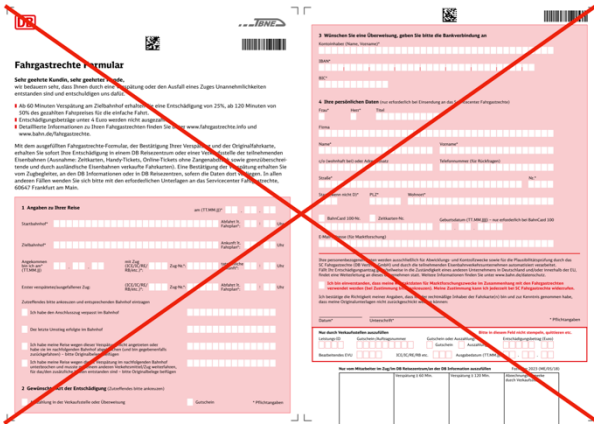


## Wie alles anfang

Die Idee von refundrebel entstammt meiner ehemaligen Tätigkeit als IT Berater. Damals wie heute fahre ich viel mit der Bahn und besitze daher auch kein Auto. In manchem Fall waren das schon mal 15-20 Stunden pro Woche im Zug. Da habe ich viele Emotionen und das Leid der Mitreisenden erlebt.



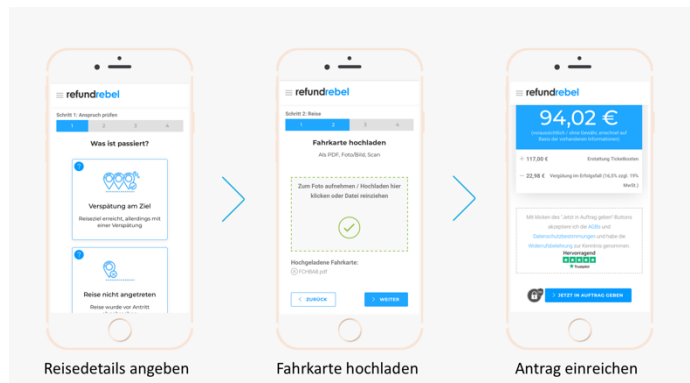
Jedes Mal gab es dasselbe Problem: der Schaffner war bemüht das Fahrgastrechte Formular in Papierform zu verteilen.

Die Reaktion der Reisenden war fast immer dieselbe: keiner hatte Lust ein aufwendiges Papierformular auszufüllen. Das Ganze will ja dann auch noch zur Post getragen werden. Und dann gibt es vermutlich auch noch Fragen des Bahnunternehmens zu fehlenden Angaben oder ähnliches. Die Leute hatten darauf schlichtweg keine Lust.

Als ich die Bahnfahrer danach fragte, ob sie das nicht lieber mit dem Smartphone machen würden und das mit nur wenigen Klicks, stieß ich auf Begeisterung. 2015 habe ich dann an dem ersten refundrebel Prototypen gearbeitet. Damit konnten die Fahrgäste in einem Online-Formular ihre Entschädigung geltend machen. Die Nachfrage war überwältigend. Daher habe ich das Projekt zu einem vollständigen Unternehmen weiterentwickelt.

Heute ist das Wort online Formular nicht mehr ganz passend bei refundrebel. Es ist vielmehr ein vollautomatischer digitaler Prozess. Ein mehrköpfiges Entwickler Team und weitere Mitarbeiter arbeiten jeden Tag daran die Bahn Entschädigungen noch einfacher zu machen, um noch mehr Zeit und Geld für Bahnfahrer zu sparen.

Wir sind eine eingetragene GmbH sowie ein lizenzierter Inkassodienstleister und haben



mehrere Auszeichnungen erhalten. U.a. den Preis für Pioniergeist der Investitions- und Strukturbank und der Business Angels Rheinland-Pfalz.

Kurzum refundrebel hilft Bahnreisenden bei Zugverspätungen und Zugausfällen das schmerzliche Erlebnis der Bahnreise durch eine angemessene Entschädigung zeitnah zu einem versöhnlichen Ende zu bringen.